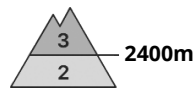
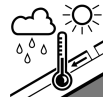




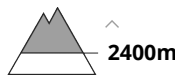
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 10.04.2024



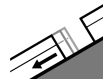
Nassschnee



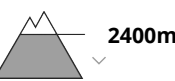
Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Es ist außergewöhnlich warm. Die Gefahr von nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an. Am Abend fällt etwas Schnee.

Die spontane Aktivität von nassen Lawinen nimmt am Morgen rasch zu. Dies an steilen Ost- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an steilen Südhängen in allen Höhenlagen, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2600 m. Die nassen Lawinen können teilweise die durchnässte Schneedecke mitreißen und groß werden.

An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Touren und Hüttenaufstiege sollten sehr früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht. Bis am Abend ist es außergewöhnlich warm. Die Wärme führt besonders an sehr steilen Hängen zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Diese Bedingungen verursachen eine schnelle Schwächung der Schneedecke.

Am Abend fallen vor allem im Westen lokal bis zu 10 cm Schnee. Die frischen Tribschneeansammlungen sind meist sehr klein.

Tendenz

Vorübergehender Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Neuschnee. Vorübergehender Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit der Abkühlung.

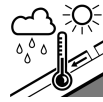


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 10.04.2024



Nassschnee

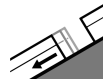


Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



2000m

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind die Hauptgefahr.

An steilen Grashängen sind mittlere Gleitschneelawinen möglich. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen an allen Expositionen rasch an, nicht nur an Sonnenhängen auch an steilen Schattenhängen in mittleren und hohen Lagen. Nasse Lawinen stoßen in steilen Rinnen vereinzelt bis in mittlere Lagen vor. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

Die Schneeoberfläche gefriert kaum und ist schon am Morgen aufgeweicht. Die Wärme führt besonders an sehr steilen Hängen zu einer massiven Durchnässung der Schneedecke. Diese Bedingungen verursachen eine schnelle Schwächung der Schneedecke.

Am Abend fallen vor allem im Westen lokal bis zu 10 cm Schnee. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind meist sehr klein.

Tendenz

Vorübergehender Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem Neuschnee. Vorübergehender Rückgang der Gefahr von nassen Lawinen mit der Abkühlung.